

Bergm. Bibl.

theol. Schr. in 4^{te} N^o 13.

Bibl. Bergm.

N^o 382.

Inhalt:

- 1) Bericht warafflich der wunderlichen handeling der
Döpers to Münster. J. L. & A. (1535)
- 2) Anzeigung, eine glaubwürdige des Todes Jann Thome
Moni. - 1536.
- 3) Anzeigung waraffliche der grausamen erschrecklichen Er-
giessung des Tobes zu Rom & des Meers zu Seelandt
i. Flandern. 1530.
- 4) Prophezeiung eines unersündigen zu Neapel in einer Ge-
richtsversammlung im einer blauen Cayfel.
1697.
- 5) Continuatio I der hystorischen Relation.
- 6) Samuelis v. Israel Rabbi. vß Jesu Nazareus & so anfra
Mastius pri. Wittenberg. 1536.
- 7) Anzeig & Bericht der Stadt Nürnberg vorordentlich und
geschnomen doctoren der Artzney, die Gerechtigkeit
sich anlangend. 1572. Nürnberg.
- 8) Regiment ein Kurtz, wie man sich in Zeit regierender Pe-
siling halten soll. Nürnberg 1574.
- 9) Pasquillus eine hümmiger, der allerschwer und Rom Constat.
1537.
- 10) Freuerantzlein der Jesuiten J. i. eine waraffliche un-
zuchtung als Jisro. bairisch, wie der Jesuit Robert
Bellarminus de ... wie die Jesuiten eine Com-
di zu Scholysheim agit. Basel 1615.

11) Rudolph v. Ruyssburgh Legation oder Aufzeichnung der
Gef. in Parnassum. Spz. 1642.

L 16872861

LB. n 212
Warastich Bericht/der
wunderliken handelinge/der Döpers to
Münster yn Westfalen/wo sich alle saken/ In vnd na eröuerunge
der Stadt begäuen hebben. Ock wo alle handelynge eyn
ende genamen hefft etc.

Johan van Leyden/ Koning tho nyen
Jerusalem/ vnd der gantzen Werlde. Synes ölders/
ym sönen vnd ewyngstigen Nere.



Welcke Vth hem stole weert he vorstoten.

It synt beth herto vël vnd men-
 nigerleye Missiuen vnd schryffte
 van der wonderbarliken handelinge
 der Döpers tho Münster yn West-
 falen/vthgegan vnd gedruicket wor-
 den/van velen groten Störmen vñ
 Schermützel/ de sick tho beyden
 parten buten vnd binnen der Stadt
 vorlopen hebben/vp dat der vëlvol
 dygen handlinge na/ dem lêser vn-
 uordreetlick/so wert hyrna ein klâr
 bericht der handelinge/vp dat alder
 kôrtste angetekent/ôuerst nu in sün-
 derheyt/wat sick na erôueringe der
 Stadt togedragen/ ock vñ alle
 handelinge/êren ende ge-
 men hebben 7c.

In wovol nu aldermennich- und
 dat de Döpers tho Münster yn v
 Kôning vnder sich vñ pen/welch
 eyn Snyder 7c. Den hebben se gekro-
 vnd seer kôstlyken Cronen/ vnd en tho
 schen heren vnd Kôning / der gar

TRÜ Raamatukogu

angenamen/ock en yn allen byngen vrbadanig/willich vnd
 gehorsam gewest/mit auergêuinge all êrer hanc vñ gûder 7c.
 Vnd also se samtelick eyn vnghehört/ wunderbarlick Regiment
 eyn rydtlanck angericht/ock de Stad Münster also beuesst
 get/ dat me en mit scheten edder mit stôrmen/nenen affbrock
 hefft môgan dhon/daruôr sick mennich Sôrste vnd heer vors
 socht hefft.

Do nu ôuerst dat volck vor der Stad/ daglick groten
 schaden van en entfenc/ dat Vôrsten vnd heren merckeden/
 dat me en yn nemem wêge affbrock dhon môchte / anders den
 vthungern/ do wart de Bysschp van Münster sampt andern
 Sôrsten vñ heren rede/ vñ leden vñ Blockhûser vor de Stadt
 de sîluen yâr vnd dag mit knechten wol beset/et/vorwarden
 en alle straten / vnd leten en noch Vyrtallye edder ander waer
 troum/dat nemadt vth der Stad/ edder yn de Stad en tho
 hülpe môchte kâmen/ also mennigem apenbâr ys.

Also se nu ôuerst yn der Stad/van nemande hülpe ed-
 der tonder van vittally effte ander nodtrufft hadden/vnd ey-
 ne grote spise van der groten mennichuoldicheit des volckes/
 dachlick mit en vpginck/vnd sick de tydt van dage tho dage/
 so lange vorlopen / beth dat/ dat gemene volck alle spyse/
 mit êhtende vnde drinckende vortêrt hadde vnd nene min-
 slyke spise yn dergantzen Stadt meer vorhanden was/men alle
 ne yn des Kôninges Sael edder Pallâs.

Nu hadden se ôuerst bynnen der Stadt / alle platze vp
 den Wallen vnde allenthaluen by der mûren hêr / dat meeste
 deel mit Erweten vnd Kôuen beseyet/darmit sick dat geme-
 ne volck ock eyn rydtlanck enthelde/ beth so lange/ dat se dat
 stro van den Erweten/ vnd dat krod van den Kôuen/all ges-
 geten vñ vortêrt hadden/ock al êr vreed dat yn der Stad was/
 was vortêrt/vp dre Perdena/vnd nene minschlike spyse mer
 yn der Stadt vorhanden was/De Perdehûde vñ Ossen-
 hûden se ock vnd sieden se kleen/ vnd sôden se yn water/ dat
 se weech

se weck worden/vn̄ et̄hen daruā/vm̄me en̄thol̄dinge ēres lē-
uendes/berth so lange / dat en alle dage Vittall̄ye thoqwēme
dōrch ēre ōuericheit Kniperdōllinge/vn̄ andern vortrōstet wōr-
den/do ōuerst neen stro / noch hūde / edder anders wes / gār
nichts meer vorhanden was/ock neen ander trost/vnder dem
gemenen volke meer was/alse van hungerwēgen sneruen/bes-
gēden se vth der Stad/do leet me allenthaluen yn der Stadt
vm̄messlān/wol vth der Stadt begēde / vnde nicht darynne
blyuen wolde/de scholde sīck dem Kōninge anteken/so wol-
de he em eyn teken gēuen vnd beschaffen/ dat he vthgelaten
wōrde / also balde vorsammelden sīck eyne grote schār van
Struuen/ Jungen/ Mēgeden vnd Kindern / de sīck dem Kō-
ninge ertōgeden / vnd vth der Stadt begēden/do leeth he se
alle plūndern vnd besōken / vnde leeth nemande nicht meer/
alse eynen rock/vn̄ sprack tho en/nū teet hen tho den Ketters.

Alse se vor der Porten / tho der Stadt vthgelaten
wōrden / qwēmen se twysschen dem Walle vnd der Schans-
tzen vp eynen wyden plān/dar mōssen se blyuen/ wente de vp
den Blockhūsern weren/de leten nemande dōrch de Schantze
kamen / mōssen dar loeff vnd gras ēten / so lange/ dat me se
henwech vth dem Lande bryngen leeth/vnd wōrden ērer vīle
dodt gefunden/de hūgers wēgen gestoruen weren/ wat ōuerst
vor knechte / edder Manspersonen vth der Stadt gekamen
weren / de wōrden alle erslagen vnd erstēken / vnde vm̄me de
Stadt hēr/vp de rade gelecht/wente de hage vme der schans-
tzen/was also beuēstiget/dar ydt nicht wol mōgelīck was/ey-
nem mīnschen dar dorch tho kameude.

Item Lij. Knechte/ de tho Mūster yn der besoldinge
gelēgen hadden/dewyle de burger dar groth vnd nene vitall̄ye
mer vorhanden was/wōrde se ock rede/vn̄ tōgen m̄r gemene
rade tor Stadt vth/ strae tho S. Mauritius lēger tho/vnd
begēden vor den Bīschop/sūluest tho kamen/ vnd alse se ēr
begēr/den knechten/welckēre vp den Blockhūsern vnd yn der
Schans

Schantzen weren / vōrhēlden / ock an se begēden / dat se/ se
mōchten auer den Hagen der Schantzen helpen/do hebben se
en de hellebarden togereket/ vnd se also auer de schantzen ge-
tagen/alse se tho en gesecht hadden/ se wolden se thom Hē-
Rē helpen.

Do se/se nū auer den Hagen/yn ēre schantzen gebracht
hadden/do weren de sūluen Mūsterschen Knechte/alle schön
vnd wol geklēdet/mit ēren Syden vnd Sampten yopen/ ock
etlyke van gūlden sūcken/ de se van den Mīsgewanden vnd
Ceremonien der Kercken gerūget hadden etc. Vnd alse
se de knechte all yn der Schantzen hadden / do was dar neen
ander geschrey/men thū dy flux vth/vnd wōrden voert thor
stundt alle dodt gēslagen/do hefft sīck ōuerst eyn knecht van
den sūluen knechten vorechert/de leep verne hinderna/alse he
sch er tho dem hagen der Schantzen gekamen was / do hōrde
he wo de knechte mit synen gesellen towercke gingen/nicht to
mīn/leep he ock an den hagen/de sūlue knecht droch einen hal-
uen haken/mit eynem vūrlate / vnde alse he tho dem hagen
qwam/boet em ock eyn knecht de helbarde/vnd wolde ēn ock
auer den Hagen theen/do boeth he em den haken/vnd schoet
den sūluen knecht / dat he yn de schantze tummelde/ vnde leep
wedder tho rūgge yn de Stadt.

Do was ōuerst de Kōnīck yn synem sāl / sampt synen
Hertogen/ de he nyelīck gekaren hadde/ock synen Drauanten/
dubb. den sūldenēn / vnde vēlen andern / de daglīck van des
Kōnīnges hane gēspysē wōrden/ mit aller vittall̄ye auer tne
Manet lanc̄ nene spysē gehat hadden/de rade slageden/vnd
practiserden vndereynander/wo se vittall̄ye vnd hūlpe mōch-
ten towēge bringen/do was dar eyner manckēn/ mit naimen/
Zenschen van der Langenstrate/eyn Wachtmeister vn̄ beuēls-
man/op welckēren de Kōnīck gantz groten louen sīelde/wel-
ker vōrmaels by dem Bīschoppe eyn Schantzmeister gewest
was / vnd van syner S. G. tho den Dōpers yn de Stadt ge-
lopen/

lopen/vnd de sülue Zenschen/was gantz seer geschicket/ mit
behenden reden/welcker vormat sich/vor dem Kōninge/vnd
allen Benēsliden/so vern he benēl van dem Kōninge hedde/
dat he wolde vntally vnde dre hondert guder knechte/ yn ver
teyn dagen/ yn de Stadt leuēn.

Do nu de Kōninc sampt allen Benēsliden wol tho
frēde weren vnd bestemmeden em eyen dag / wanner sülkes
gescheen scholde/alse vornēmlīck vp S. Johannes nacht etc.
Darup he van dem Kōninge affgefērdiget / vñ wo auerst ge
nante Zenschen van der Langenstrate / eyn Wachtmeyster yn
der Stadt was / vñ vp der anderen syden vor der Stadt eyn
Schantzmeyster gewest/welckerem alle gelēgenheyt buten vñ
bynnen der Stadt wol kündich was / ock by dage vñ nachte
dat Runderl/Bolwerck/Posteyen/ mit allem flyte vñ fordele
affgesen hadde/ ock worde Watergrauen / Welle vnde Veste
vmmē der Stadt/swack edder vast/wyeth edder enge weren/
Vnde also balde he thor Stadt vthgelaten wārt / wiste he
thor stant den rechten wegh vnd voert dōrch den hagen/ auer
de Schantze der wedderpartye / derch welckēren / he sich mit
gewaldr drengen mōste/vnd quam also veer myle wēges van
Münster/ yn eyn Strēcken/hamme genōmet/dem Hertogen
van Cleue togehōrich / Also balde hefft he eyen beschickē
laten/ mit namen/ Meynert van Hamme/ de was dar wān
haffrich vnd eyn ouerste yn Frieslandt geweest / dem heelt he
vdr/he wiste dat he yn vngnade/ des Bisschoppes van Mūn
ster syner S. G. stūde/ van wēgen / dat he van den framen
Lantzknēchten yn de Stadt geuallen/ vnd truwede/he de sa
ke darhen tobryngende / wen em de heer / fry / seker geleyde
tosēde/ so wolde he syner S. G. eyne sake tho erkennende ge
uen/ darynne Landt vnd lūde gelēgen weer/so balde Meynert
van Hamme sülke bōdeschop vornamen hefft / do hefft he
nicht lange gesūmet/vnd de sake dē Bisschoppe vorgebracht/
do hefft em de Bisschop seker geleyde togefeght / vnde en vp
eynen bequemen ordt vnd platz bescheden/darhen syne S. G.
kamen

kamē wolde. Alsoheffe sich de Bisschop/sampt syner S. G.
Kēde kort beraden/synt to genanten Zenschen van der Lang
strate/vp den bestemmeden platz / darhen syne S. G. en bes
cheden hadde tho kamende/vnd de sake begert tho hōrende/
Do heffe he dem Bisschoppe vnd syner S. G. Kēde vōrges
holden / he wolde syner S. G. eyne sake tho erkennende geuen
so de sake eyen voertganc wōrde hebben/so dōrffte he syn lē
uentlanck / vnder nenen hupen Lantzknēchte mehr kamen/
wolde nu syne S. G. en syn lēuentlanck vnderholden/edder en
so vēle geuen/ daruan he sich syn lēuentlanck erholden mōchte/
so wolde he syner S. G. vp S. Johannes nacht tho teyn
gen de Stadt openen/vñ syner S. G. drōges fotes auerleuēn
Dar auer hefft de Bisschop mit syner S. G. Kēde vñ eddel
liden / sampt allen Benēsliden eyen korten radt gehalten/
vñsynt der sake eyns geworden / so vern de sake eyen voerts
ganc neme/so wolde de Ouerste sampt allen benēsliden vnd
Lodelliden thom ersten dar auer syn/ dat de Bisschop vp als
len Blockhūsen gemeen heelde / vnde de sake dem gemeinen
manne ock vōrheelde/vnd tho erkennende geue/ wo se darto
gesūmet weren/vp eine bestemmede stunde wōrde me de Stad
openen/wen se ydr mit em wagen wolden/ so wolde he en to
seggen / dat de Ouerste mit dem Adel / sampt allen hōuerlū
den vñ Benēsliden/de vōrnsten daranne scholden syn/des was
de gemene man ock wol to frēde/vñ schryeden alle ya/ya/wy
hebben lange noech ym stro gelēgen / willen ock eyn māl yn
den bedden slapen / Darnegeft hefft de Bisschop dem kundes
schopper nasynem begert vornōget/vñ to frēden gestellet/ēren
affscheet mit eynander gemaket vñ beslaten / dat se vp vōrges
nante stunde vor de Crūzporte theen scholden / so wōrde he
en eyn teken geuen/wen se dat teken also besūnden/denne schol
den alle saken klār syn / so scholden se voerth theen etc. Dars
up toech de kundtschopper wedder yn de Stadt / vñ de ma
Kēde dem Kōning wyse/he hedde alle sake besteller/vp de stuns
de wōrde

be worde Vittallye vñ dree hundert knechte kamen / do was
de Koning sampt allen dubbelden Soldenērs fro vñ frōlich
mit em / vñ makeden sīc mit eynder gūdt tzyer.

Do ouerst de anslach veerteyn dagelāc vor S. Johannes da
ge geschach / hebben se mydler tyt alle stygrūch / mit leddern
vnd aller nothtrufft togerūstet / vñ synt vp besemmede tyt
vor de Porten getagen / do hefft de vpgemelte Kunschopper
en teken gegēen / dat alle dinge klār weren / do synt se voert
getagen ic. Dar was ouerst de Kunschopper des auendes
tho den Wechtern gegā / de vp dem Torne des Rūndeels de
sūlūge nacht wakeden / vnd ēn alse he ēr Wachtmeister was
vorgeholden / dar worde des auendes volc vnd vitally yn de
Stadt kamen / se scholden slapen / vñ guder dinge syn / vnd
sīc des Volckes nicht annēmen / alse se ock deden / vñ alse de
hupe dicke vñ vast na drūckede / qwēmen se an den grauen / tho
eyner klenen Porten / de was apen / dar mōsten se auer den gra
uen / de was vñme de gantze Stadt an nemem orde so smal /
alse an dem eynen orde / alse ēn de Kunschopper angetekent had
de / dar wōrpen se ēre Leddern an den grauen / vñ makeden
eyne brūgge tho der Mūren / do nu etlyke auer den grauen ge
kamen weren / tōgen se an der Mūren hēr / wente tho dem
Thorne des Rūndeels / de Crūtzepōrte genōmet / dat slōgen
se ēre sychleddern an / welckēr manslanc tho kort weren / dat
se dar nicht kōnden beschaffen / do rūckeden se mit den Led
dern an der mūren hen / wente tho dem Bolwercke des Dwēn
gers / dar slōgen se ēre Lederen wedder an / vnde hūlpēn sīc
malck ander vp dat Bolwerck des Rūndeels edder Dwēgers /
vnd alse se dat Bolwerck erlangeden / tōgen se noch etlyke mit
den hellbārdēn vp dat Bolwerck / so lange / dat se xxx.
man starck wōrden.

Do gyingen se dōrch de Schildtwacht des Dwēgers /
dar alle nacht twe vp der schiltwacht waken mōsten / vñ viij.
man vp dem torne des Rūndeels / dar de Kunschopper vōt by
gewest

Gewest / be erste Wechter do ēn beyēgende / dem frageden se
flur / wat deLOSE weer / de sēde ēn deLOSE vnd sprach / Erde /
also balde was dar eyner mit eynem slachswerde / vñd hōus
wede ēne yn twe stūcke / do was ouerst de sūlue nacht / Erde de
LOSE van den yn der Stadt / vñ deLOSE vor der Stadt was
Maria de moder Gades / vñ hadden tho eynem Veldteken /
eynen strowiscē vñme den arm ic. Do stōtte de ander schild
wechter ock vp se / vnde fragede wat deLOSE weer / do sēden
se ēm ock Erde / darmit was he tho frēde / do gingen twe ed
der dree vor ēn hen / do stēken ēn de andern ock flur tho dode /
Darna gyingen se also balde tho den andern Wechtern / vp den
thorn des Rūndeels / vñ frageden se ock na derLOSE / de sēden
ēn ock / Erde weer deLOSE / do se derLOSE gewysse weren / do
stēken se de ock flur tho dode / do hadden se dat Rūndel des
Dwēgers ynne / sampt den Porten / Pasteyn vñ Bolwercken /
dat se van nemande nicht wol vorhindert / edder gehōrt mōch
ten werden / do gyingen se wedder tho rūgge des Dwēgers
na dem Bolwercke / dar se de leddern angelēnt hadden / wel
ckēr leddern Manslanc to kort weren / do bōden se den andern
de hellbārdēn / vñ tōgen sīc also vnderēynander vp dat Bol
werck / vñ vordan auer de mūren / so lange dat se by drūdēdes
halff hundert starck wōrden / do drāngen de buten der Mūren
weren / so starcke na / dat ēn de Brūgge auer den grauen brack /
Do nu de vp dem Rūndeels dat segen / dat se drūdēde halff
hundert starck weren / do tōgen se flur voert / yn der stulle / vñ
schryeden alle / her na / her na / leuen brōder herna / vñ mēdē
dat de buten der mūren weren / ēne ock volgeden / do se nu tho
dem negesten thorn der Stadtmūren qwēmen / vnd sūnden de
Poerten apenstān / do tōgen se strax voert / wente mydden vp
dat markt / do was ydt schyer vñme de dagetydt / do gingen
ringes vñmehēr alle Trummen an / vnd leten also balde so
uen sūlyn flegen / schryeden alle / allarm / allarm / do wōrden
de Bīrger vnd Kōninc ersten gewār / dat de Dyende vors
B Hans

vorhanden / vnbe yn der Stadt weren / Balde hebben se sich
ock vorsammelt / vñ slögen de Vyende mit geweldiger handt
auer dat Marcket wedder torüggē / beth tho der Porten / dar
se yngelamen weren / dar twyschen hefft ouerst eyn Bōrger
de Porten toegelaten / dat se nicht wedder henvelh möchten /
Do reep en de Kōninc tho / Gy leuen Landtsknechte / legget
yure wē van yure / vñ teth tho Porten wedder vth / yure en
schal neen lēdt schēn / Als balde lepen de Bōrger vp den Wal
vñ schryeden auer den Wal tho den Knechten / se scholden ēre
Sēnlyn vñ ēre Ouersten wedderhalen / des sich alles des Bis
choppes Volck nicht erren leth / vñ slögen de Porten mit ha
mern vnd Eren entwey / Vnd so balde se de Porten gespent
hadden / yleden se flux na dem Rūdele / vñ steken ēre Sēnlyn
auer den Thorn / yēgen den Blockhūsern henvth / Vnd alse de
vor der Stadt / van wēgen des groten scherens / so se malek
ander yn der Stadt vullengebracht hadden / mēden dat ēhre
mēdebrōders weren alle erslagen vñ dōdt / Derhaluen / alse en
de Brügge auer den Grauen tobraken was / synt se wedder yn
de Blockhūser / yn ēr vordel gevallen. Do se ouerst dat Sēn
lyn vp der Mūren segen / dardōrch se vormerceden / dat ēhre
mēdebrōders noch yn leuende weren / vñ en alle Porten scho
ne gespent / do qreemē se en mit gewalt tohülpe / yn de Stad
vñ slögen vñ steken den Kōninc / mit allen Wedderdōpern
wedderūme auer dat Marcket / dōrch ēre Wagenborg beth
vp den Doemhoff / Dar stelden se sich wedder tho rēhr / do
wōrden se van dem Dōmhōue mit aller macht gedwēget /
beth vp S. Michels Capellen / darvan deden se groten mech
tigen schaden / mit scherende / dat des Bischoppes Volck
gantz hēr beschēdiger wārt / vnd vor dem geschētte hēder
den Dōem entwēck / Also legen se vp vōrgemelter Capellen /
beth vñme de teynden stūde vp den dach / dar twyschē wārt
de Kōninc gevangen / de wedderūme tho rüggē gewēken
was / vp S. Ilien Porten / welckē de vastisse porte vor der
Stadt was / Darna begērden se vor den Ouersten / vñ sprac
te mit

te mit em tho holden / dat en vorgānt wārt vñ toegelaten / do
wārt dar van beyden partyen so vėl gehandelt / dat eyn yclick
Bōrger scholde wedder yn syn hōes gaen / beth vp des Bis
choppes syner S. G. tokumpst / ēres gnēdigen heren / als dēn
scholde wider yn den saken gehandelt werden / darvp wārt en
geloue toegescht / do toch eyn yclick wedder yn syn hōes.

Alse nu ouerst de Landtsknechte / de vnder dem Bisch
oppe geligen hadden / groten mercklicken schaden gelēden / vñ
vornemen / dat der nāmhafftigesten Edelkide vñ Dubbelts
söldeners / by anderhalffhundert tho dode weren gekamen /
do vellen se mit grymmigem tome yn de hūse / vnd wor se
dersūluen aeurgeblēuen Bōrger welckē vūnden / de rēten se by
den kōppen vth den hūsern / vp de straten / vñ hōureden se to
stücken ꝛc.

Korts darna / wārt vñme geslagen / dat me nemande
mēr dōdtlan scholde wo vōrhen / so eyner dar enbauen dede /
den scholde me vor den Ouersten bryngen / vnd welckēr also
vor den Ouersten gebracht / demsūluigen scholde me dat hōs
net aff slaen laten / Darna vp den Veerden dag / leth de Bis
chop vñmeslaen / dat alle de Frouwen yunc vñ oldt / scholo
den vp den Dōmhoff kamen / dat geschach / Vnde do se dar
alle vorsammelt weren / do geboth me en van stundt an tho
Stadt vth to tēde / do tōgen se alle henvth / yunc vñ oldt /
welckērer eyne grote Summa was / dat stunt wente yn den
vīdden dag / Welckēr syne Frouwen / Dochter / vordēgedins
gen edder vorborgen kōnde / de leth me wedder ynkamen / Vñ
do se vñgeserlik vñ. dage in der Stad werē geweest / leren se sē
hōre se wolden by ērer oldē Secten blinen / do sloech me wedd
vñme / dat alle Frouwen / de wedder yngelamen weren / sch
olden des morgens tho nēgen slēgen / vp den Dōmhōue syn /
Dar wart en vp dat nyge gebaden / dat se gedechten / dat se
thorstundt vth dem Lande tōgē / yunc vñ oldt / vñ nene sūn
de bleuen / dar sedē andern weren / Vnd wol se darna husede
edder herbergede / de scholde dermathen ock also gestraf
fet werden / alse weer he ock eyn vñdērsch edder Wedder
dōper /

doper / vnde wo yennich LantzKnecht weer / welker der
sünnen Grown eyne by sich hadde / de scholde se by Sünnen
schyne van sich laten / edder he scholde ock am lyue gestraffet
werden alse se ic.

Kort darna/wart an allen Kerckdoren yn allen vmmes
lyggenden Flecken vñ Strēden angeslagen / dat me van dem
sünnen volcke/nenen scholde husen edder herbergen/wo ouerst
eyner der gestalt befunden wōrde / de scholde ock der mate ge-
straffet / vñd vor de sünnen gehalten werden. Also weet
nemant / wor dat volck hengekamen ys / worwol etlyke spres-
ken / se synt meerdeels yn Engelandt gekamen.

Item / na dem Johan van Leyden de Snyder / eyn
Köninck der Dopers tho Münster ic. Welker van allen
Wedderdopers / eyn Köninck van nyen Hierusalem / vnde
der gantzen Werldt genandt / Erslich na eroueringe der
Stadt tho Münster gelangen / worden em vnde Knipper-
döllinge synem gesellen twe ysern halssbende gesmedet / vp
beyden syden mit langen stricken / de worden en vp den drid-
den dagh / na erer geuencknyssse vmmes ere helse geslagen /
vnd worden also twysshend dem reysygen tūge alse de hūn-
de / dree Mylewēges van Münster gefdert / yn eyn Strēcken
Eybergh genandt/vnd darnegeft/alse de hupe tho Münster
opbract / worden se gefdert yn eyn Slotth/ Dülmen genant/
ock dree Mylewēges van dar / dar do vele Knechte yn dem
afftage vorauer cōgen / Do worden de twee mit ēren halss-
benden vor de Porten gesetret/alse de Köninck vnd Knipper-
döllinck syn Lutenant/dat se de Knechte noch eyns seen mōch-
ten ic. Op dem sünnen Slotte / quam de Bysschop van
Münster/ erstnāls thom Köninge vñ Knipperdöllinge/ vnd
so balde de Bysschop den Köninck ansach/sprack he tho em/
Ey du bösewycht/wo heffstu my vnd myne armen lide vord-
dornen / Do antwordede em de Köning trotzlich / vñ duede
syne S. G. vñ sprach / Pape/ ick hebbe dy nicht eyne myte
vordere

vordornen / Ick hebbe dy eyne vaste Stadt gelēuert / de vor
alle gewalt ys/hebbe ick dy den vordornen/ so wil ick dy wed-
der rike maken/so du my volgen wilt. Do hefft de Bysschop
gefraget/yn watterleye gestalt he ēne rike maken kōnde? Do
hefft he fürder thom Bysschoppe gesecht / he wūste wol dat
heēm eynen smelkyken dobt andoen wōrde/ he scholdeēm vnd
Knipperdöllinge synem gesellen/ eynen ysern korff laten ma-
ken/ vñ scholde den mit leder auerteen laten/vñ vns beyde dar
yn setten laten / vñ vns beyde also dōrch de lande vōren/ wol
vns begert toscende/de schal J. S. G. eynen Wyrtpeninck
geuen/so wert J. S. G. meer geldes auerkamen/ alse J. S.
G. vorneyder hefft vñ dat gantze Stryst van Münster werdt
ys ic. Also ys de Bysschop van dem Köninge gescheden/ Alse
de Bysschop sine S. G. de Stad Münster erouert hadde/ vñ nu
gerelychlyck yme hefft / ock all dat volck der wedderdopers
van Gruwen Mans/ quyth was / alles ersiken vñ vth dem
Lande vordrenen hadde/vnd also gantz vthgeradet/ock sich
syne S. G. vñ de Knechte der Būtehaluen mit eynander vor
enyget hadden/dat de būte halff dem Bysschoppe/ vñ halff
den Knechten tohōren scholde/Do hōuen se an tho būten/vñ
wart vmmegeslagen/dar neen Knecht so vele by sich beholden
scholde/dar eynes haluen gūlden werdt weer/wo eyner dar a-
uer befunde wōrde/de scholde am line vñ gude gestraffet wer-
den/dar auer makeden se xxi. būtemeysters/vth yelikem Sēn-
lyn dree/ de dat gude vorkōffen/ vñ tho gelde makeden/ Do
menden de Ritters ock būte tho hobbende/dar ouerst de Knech-
te yn nenem wēge lyden wolden / darūme se eynen langen
tryg vñ hader gehat hebben ic. Do nu de Būtemeysters de
būte delen scholden / vñ dar nicht so vele geldes vorhanden
was alse de Knechte menden / do nēmen se de Būtemeysters
alle genencklich / vñ sielden se vorden gemenen man / yn den
Kinck/vñ leten se fragen/wor all dat grote gelt vñ gude ge-
bluen weer ic. Do ouerst de Būtemeysters na der Knechte
willen nicht bekennen wolden / do esscheden se den Bōdel yn
den Kinck/de toech erer twe an der leddern yn dem rynge vñ
B ij barme

vnbarmhertichlick vp/ vnde vörderben se vor den gemenen
man/do wolven se nicht bekennen/ vñ de tydt vortoch sich/
wente auer den Myddag/ do schiuent de Ouersten vp/ beth
des anderen dages des morgens fro / do weren de Bütemey-
sters al hen wech/ Do trat de Bodel yn den Rinc vñ sprack/
Wdt weer em van dem Fürsten vorbaden/ se wyder pynlick to
fragen/dewyle he se gystern gefraget/ vñ nicht bekennet heb-
den 2c. Do schickeden se van ylikem Jēlyn/twe Knechte/
vñ den Bodel mit rho dem Kōninge/ vñ leren en ock pynlick
fragen/wat he van der Būte wüste/ vñ alse en de Bodel tom
brüdden male vp zetagen hadde/bekende he eyne Tanne Gol-
des / vñ ylick Goldt sampt ylikem Gūlden rynge/ dat o-
uerst alle nicht so vell wert was / alse de Knechte gerne gehat
hedden 2c.

In Summa/do wart de Būche vthgedelet/ vñ eynem
ylyken Knechte wörden vñij. Embder Gūlden geguen 2c.
Do spraken de hōnerlūde/ se wüsten guden bescheyt/ alsobals
de se vor de Porten qwemen/wüsten se Geldt vñ eynen ande-
ren Herren/do sūlnest tēgen de Knechte rho Porten vth/ so tey-
ne/ so twyntich/ vñ de aystoch dūrde so lange/dat se wechrey-
seden / beth vp vyff hundert Knechte na / de behelt de Bis-
chop yn der Stadt / Welckēr dem anderen schuldich was/
gaff nemant dem anderen nicht.

Item/ wol sich rho Münster hefft Dōpen laten/ vnd
son gude dem Kōninge auerantwortet / de des gelouens van
allen gūderen frey/de was vullentamen yn erem gelouen/dem
hengede de Kōninc eyn teken an synen hals/ welckēr teken
van Ropper gemaket was/mit dren bockstauen D. W. S.
vorreken/bedūden so vñl / Dat Wordt wert Slesch 2c.

Item / Me hefft dem Kōninge van Münster vōrges-
dragen/ eynen Kōninclicken Appel/ mit eynem Gūlden Crā-
tze/dar dōrch hēr gesteken twe Swerde/dat hefft so vell be-
dūdet/

bēbet / alse eyn Kōninc aller Werldt. Syne Varne was
Blawe vnd Grōn / yn veer Varren vordeelt / den Appell mit
twe Swerden dōrch gesteken / vp der rechteren mounen /
darmit he syne Drananten sampt allem hoffgesinde getles-
det hefft 2c. Vnde alse dat gemene Volck rho Münster/
yn dren Weken neynbrodt gehat hadde/heffte na erōnes
rynge der Stadt/ yn des Kōninges haue gefunden/ so
yen varhe Wyns / vnd eyn vath Beers / eyn vath
Sleefches / vnd eyn vath Meels. Se weren
ock noch to Münster bynnen/vōffteyn
hundert Man starck / ouerst alse
me de Stadt erōuerde/weren
se nicht auer Dufent
Man starck/Vnd
synt yn
Summa rho bey-
den syden des Kriges/
by achte Dufent Man vñme
kamen / Godt vorlene vns allen/
Frede vnde enycheyt / **A M E N.**

M. CCCCC. XXXV.

Sic ys de grōte vnd de gestalt der Gūlden
vp beiden siden/ de de nye Kōning to Münster slān leeth/ Dat stūc
ke vp teyn Gūlden/ vñ ys gud Goldt/ vñ synt by den Propheten to
Gosie vñ Warendorp gefunden/ de wōrpen se van sich/ do se ange
grēpen wōrden / vnd wōrden alle gerichtret/ kamen dem
Kōninge nicht wedder.



Dich ys syn Segel.



Ein glaubwürdige an-
 gung des tods / Herrn Tho-
 me Mori / vnnnd anderer treffentlicher
 männer inn Engelland / ge-
 schehen im jar 1535. D. xxxv.



(Oct. 2123)

M. D. XXXVI.